

lingt das nicht; so werden die 10000 bearbeiteten Formblätter, die jetzt schon in Greifswald und außerhalb Deutschlands ruhen, in einigen Jahren wertlose Makulatur sein, um die sich niemand mehr kümmert. Möglich, daß die Arbeit irgendwann in Jahrzehnten von irgendwem in irgendwelcher neuen Form wieder aufgenommen wird. Einstweilen wäre ein großer Aufwand vertan. Das will ich vermeiden, und dazu bitte ich Sie, mir zu helfen.

Ich kann auch einen, wie mir scheint, durchaus zweckmäßigen Vorschlag machen. Ein Schüler von mir, der vor zwei Jahren mit einer vortrefflichen kartenkundlichen Arbeit promoviert hat, hat nachher, da ihm das Geld zur Fortsetzung des Universitätsstudiums ausging, das Mittelschullehrerexamen gemacht und ist z.Z. in Westfalen tätig, aber noch nicht fest angestellt. Er möchte durchaus nach dem Osten zurück. Könnte man ihm eine Stelle, am Besten in oder bei Berlin, oder sonst irgendwo in Pommern verschaffen, und ihn dann für 1 1/2 Jahre beurlauben lassen, so zweifle ich nicht, daß er mit Freuden zugreifen und die von mir charakterisierte Arbeit übernehmen würde. Daß ein solcher Vorschlag, der die Übereinstimmung zweier Abteilungen des Ministeriums verlangt, zu verwirklichen nicht ganz einfach ist, weiß ich wohl. Aber rechtfertigt das Gewicht der Sache nicht den Versuch?

Wenn Sie sich ihrer annehmen und zu dem Zwecke mich persönlich sprechen wollen, so bemerke ich, daß der Mittwoch und Sonnabend für mich vorlesungsfreie Tage sind.

Mit deutschem Gruß, Heil Hitler!

